Artikel vom 20.11.2024 · Ausgedruckt am 13.11.2026, 14:59 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/botschafterin-fuer-tannen-und-tradition

Botschafterin für Tannen und Tradition



Foto: privat

Sarah Neßhöver aus Much ist Deutsche Weihnachtsbaumkönigin 2024/25

Für sie ist die Vorweihnachtszeit die schönste Zeit im Jahr, auch wenn dann besonders viel Arbeit ansteht. In diesem Jahr ist der Terminkalender sogar noch voller als sonst, denn Sarah Neßhöver wurde vom Bundesverband der Weihnachtsbaumerzeuger zur Deutschen Weihnachtsbaumkönigin gekürt. „Letztes Jahr auf der Weihnachtsbaummesse in Eslohe bin ich mit der ehemaligen Königin und dem Vorsitzenden des Bundesverbandes ins Gespräch gekommen“, erzählt die 23-Jährige. So kam es dazu, dass sie sich für das Amt bewarb und ausgewählt wurde. Ihre Inthronisierung fand dann im September auf der Weihnachtsbaummesse in Bayern statt, die Messe findet immer abwechselnd in Bayern und im Sauerland statt.

Den Titel Deutsche Weihnachtsbaumkönigin trägt Sarah Neßhöver nun für zwei Jahre und ihre Aufgabe ist es, den natürlichen Weihnachtsbaum als regionales und traditionelles Produkt zu repräsentieren. Mit dem Anbau der Bäume kennt sie sich aus, denn sie ist auf einem landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb mit 5 ha Weihnachtsbäumen und Pensionspferden in Much-Oberwahn aufgewachsen und arbeitet dort bis heute viel mit. Ansonsten studiert die 23-Jährige Agrarwissenschaften an der Universität Bonn und

arbeitet nebenher beim Wahnbachtalsperrenverband. Dort kümmert sie sich sowohl um die Außenwirtschaft inklusive Güllefahren und Bodenprobennehmen als auch um Büroarbeiten. „Und dann bin ich noch seit zwei Jahren als studentische Hilfskraft beim Wiesengut der Uni Bonn für einen Kleegras-Versuch angestellt und darüber werde ich auch meine Bachelorarbeit schreiben“, berichtet die Studentin.

Jetzt steht aber erst mal die Weihnachtsbaumsaison an, das heißt, auf dem Hof der Neßhövers werden ab dem 5. Dezember täglich von 9 bis 20 Uhr Weihnachtsbäume verkauft, an den Wochenenden werden auch Glühwein und Bratwurst angeboten. Das ist eine stressige Zeit für die Weihnachtsbaumanbauer, „aber auch immer schön, vor allem der Austausch mit den Kunden. Manche wissen gar nicht, dass ein Baum zehn Jahre wächst, bis er zum Verkauf steht“, erzählt die Weihnachtsbaumkönigin. Doch bis der Baum im Wohnzimmer steht, vergeht nicht nur viel Zeit, sondern es steckt auch einiges an Arbeit dahinter.

Mehr in LZ 47-2024 ab S. 50